

Kongresse und Verbandstage.

Außerordentlicher Fortbildungsschulrat.

S. u. H. Berlin, den 18. März 1911. Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Lehrern und Lehrerinnen sowie von anderen interessierten Persönlichkeiten...

Der Fortbildungsschulrat sieht in der Jugendpflege eine unentbehrliche Ergänzung der Erziehungsaufgaben der Fortbildungsschule...

Nach kurzer Diskussion werden die vorgeschlagenen Änderungen und die Resolution angenommen.

Nach der gefestigten Festlegung der Schulpflicht für die männliche Jugend wird erwartet, daß die Einführung der Schulpflicht für Mädchen nach § 10 dieses Gesetzes...

Es wird dann nach längerer Debatte zu § 5 folgender Zusatz angenommen: „Eine Befreiung von einzelnen Unterrichtsgegenständen einer Klasse findet nicht statt.“

„Eine Schule möge als Ersatzschule nur anerkannt werden, wenn sie mindestens die gleiche Zahl der Unterrichtsstunden und die Lehrpläne der Pflichtfortbildungsschule hat.“

Zu § 11, der die Personen bezeichnet, auf welche das Gesetz keine Anwendung finden solle, wozu auch Bergleute nach dem Entwurfe gehören, beantragt Oberbürgermeister Cuno...

Provincial-Nachrichten.

Zur Pensionsversicherung der Privatangestellten.

Leipzig, 16. März. Am Sonntag, den 12. d. M., hielt die Landesvereinigung Thüringen und Provinz Sachsen e. V. der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen...

Die im Entwurf vorgesehenen Leistungen sind viel zu niedrig und bleiben ganz beträchtlich hinter den bestehenden Wünschen der Angestellten zurück.

Der Entwurf des Versicherungsgesetzes für Angestellte entspricht weder den Erwartungen der Privatangestellten noch den Wünschen, die ihnen im Verhältnis zu in der Dienstpflicht des Reichsanwaltes des Innern vom 11. Juni 1908 gemacht worden sind.

Die im Entwurf vorgesehenen Leistungen sind viel zu niedrig und bleiben ganz beträchtlich hinter den bestehenden Wünschen der Angestellten zurück.

Der Entwurf selbst gerät in den Punkten, die bisher als die größten Vorzüge der Sonderklasse hingestellt worden sind, dazu kommen andere Mängel wie namentlich die Unmöglichkeit einer einwandfreien Abgrenzung des Personalbereiches.

Der Entwurf selbst gerät in den Punkten, die bisher als die größten Vorzüge der Sonderklasse hingestellt worden sind, dazu kommen andere Mängel wie namentlich die Unmöglichkeit einer einwandfreien Abgrenzung des Personalbereiches.

Der Festwagen der „Freien“ Turnerschaft.

Weiden, 18. März. In der gestrigen Sitzung des Schulvorstandes stellte Rektor Wauer den Antrag, den Fortbildungsschülern die Beteiligung an den Festwagen zu verbieten.

jennem Festwagen hinweg. Auf dem Wagen war ein Turngerät (Herd) aufgestellt, in welchem eine Bäcklingsriege turnte und vorn auf dem Wagen war ein Schuhmann postiert, der sich alle Augenblicke mit gegogenem Säbel nach den Turnern herumdrehte, als wollte er befehligen, worauf die Turner vom Gerät absprangen.

Kampf in der Metallindustrie.

Chemnitz, 18. März. Die Chemnitzer Metallarbeiter nahmen in fünfzehn Versammlungen einstimmig eine Resolution an, in der sie die Forderungen der Former und Gießer anerkennen und diese aufrecht erhalten ungeachtet der angebotenen Ausprägung.

H. Hassenhof, 10. März. (Spießbuben.) Hier treiben Spießbuben schon länger ihr unehrbares Handwerk, ohne daß es bisher gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden.

Chemnitz, 18. März. Die Chemnitzer Metallarbeiter nahmen in fünfzehn Versammlungen einstimmig eine Resolution an, in der sie die Forderungen der Former und Gießer anerkennen und diese aufrecht erhalten ungeachtet der angebotenen Ausprägung.

H. Hassenhof, 10. März. (Spießbuben.) Hier treiben Spießbuben schon länger ihr unehrbares Handwerk, ohne daß es bisher gelungen wäre, ihrer habhaft zu werden.

W. Besen, 10. März. (Abgelehnt.) Die Gemeindevertretungen in Ammerdorf und Wesen hatten eine Teilung des jetzigen Amtsbezirks beantragt, dergestalt, daß Ammerdorf, Wesen und Planena einen und Rabemell, Dörsdorf und Burg einen anderen Amtsbezirk bilden sollten.

Mühlitz, 18. März. (Ueber die Eröffnung der Eisenbahnstrecke Mühlitz—Dorf) wird amtlich gemeldet, daß sie bestimmt am 1. April erfolgt.

Erfurt, 18. März. (Streit.) Die hiesigen Postler und Dekorateur legten morgen die Arbeit nieder. In den vorausgegangenen Verhandlungen waren von den Arbeitgebern folgende Zugeständnisse gemacht worden:

Tangermünde, 17. März. (Verkauf einer Eisenbahn.) Der Zimmern, W. Mann genossene Eisenbahnen (Böhmer Mühlisenfabrikations-Gesellschaft) hat heute in den Besitz der Tangermünder Eisenbahngesellschaft übergeben.

Calbe a. S., 16. März. (Ein neuer Schwindel) mündet gegenwärtig ein Hausierer an. Er bietet besonders Damenköpfe, ansehender bessere Dessins an. Er will ehmaliger Direktor einer großen, bankrotter gewordenen Firma sein, und, um etwas zu retten, verkaufe er nun sehr billig.

Salzwedel, 19. März. (Urtumsfund.) Der Landwirt Heuer in Kemnitz fand beim Pflügen auf seinem Acker in den Galgenstüden Urnenfunden und benachrichtigte sofort den Vorstand des Altmarktischen Museums in Salzwedel.

Bernburg, 17. März. (Ein schwerer Unfall) ereignete sich in einer hiesigen höheren Eisenbahngesellschaft dadurch, daß eine mit flüssigem Metall gefüllte Gießwanne umstieß und drei an derselben beschäftigte Gießer und Schlosser Verwundungen erlitten.

Calbe a. S., 17. März. (Eine gemeine Tat) verübten zwei Knechte in Gülfedde. Als das Dienstmädchen G. vom Tanz aus dem Nachbarort kam, hatte sich der Großknecht, der mit dem Mädchen auf demselben Hofe dient, mit einem anderen Knecht verabredet, dem Mädchen der G. eins auszuwickeln.

Kölleba, 18. März. (Einem Schwindler) sind vorgestern mehrere hiesige Geschäftsleute zum Opfer gefallen. Er offerierte ein Fensterputzmittel und verpackte den Geschäftsinhabern den Alceinverkauf, aus wolle er für Reklame sorgen.

Wormau, 18. März. (Schenkung.) Der Vorsitzende des Gemeinderates, Geh. Kommerzienrat Dollfuß, stiftete aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Gemeinderatsvorsitzender 6000 Mark für die Armen und 5000 Mark für ein Säuglingsheim.

Wormau, 18. März. (Durch einen Festungsschuß) kam der Fiskus- und Personalmeister des Großherzogs von Sachsen-Weimar in Heinrichs ums Leben. Als er die Waffe zerlegen wollte, entfiel ihm die Ladung gerätlich dem unglücklichen Förster den Unterleib.

Wormau, 18. März. (Selbstmord.) Seit mehreren Tagen war der Baumeister und Zimmermeister Schrammer vorhanden. Er wurde heute in einem Gäßchen hieselbst erschossen aufgefunden.

Koburg, 18. März. (Brand.) Im benachbarten Weichenbach ist heute nacht die große Domänenheune, der frühere Zehntenstadel, der vom herzoglichen Hofmarschall gemietet ist und Futtervorräte für den Markt enthält, mit dem ganzen Inhalt niedergebrannt.

Kassel, 18. März. (Der Amtsrichter v. Kadenmacher) hat sich auf Wilhelmshöhe erschossen.

Mord in Lindenau.

Als am Sonnabendabend der Arbeiter Poetsch nach seiner in Leipzig-Lindenau, Demmeringstraße 36 gelegenen Wohnung heimkehrte, fand er seine Ehefrau in der Küche erschlagen am Boden liegen. Der zu dem tödlichen Schlag benutzte Hammer lag neben der Leiche. Außerdem fanden sich in der Küche noch Waffeln vor, so daß den Anschein gewinnt, als ob der Täter sein Opfer habe aufhängen wollen, um die Meinung eines Selbstmordes zu erwecken.

Der mutmaßliche Täter ist ein 18jähriger Arbeiter, Paul Hermann Langer aus Markranstädt, der dort in Schaffstelle war und seit Sonnabend mittag nicht mehr gesehen wurde.

Die „L. N. N.“ teilen über den Mord noch mit: Der mutmaßliche Täter, der 18jährige Arbeiter Paul Hermann Langer aus Markranstädt, wurde von den Hausbewohnern allgemein als älter gefährt, als er wirklich war.

Sein ganzes Wesen war übrigens alles andere als sympathisch. Es fiel zwar auf, daß der kräftige junge Mann so lange arbeitslos war, doch nahm man an, es handle sich um einen nachdenklichen, der hiesigen Eheleute, der dort bielehrn während seiner Arbeitslosigkeit in den Wintermonaten Unterkunft erhalte. Er war seit Anfang Januar, als die Wölkis von der Hühnerstraße (früher Bernmannstraße) nach ihrer jetzigen Wohnung in der Demmeringstraße zogen, zu ihnen gekommen, vorher hatte er sich in seinem Geburtsort Markranstädt aufgehalten.

In der Kleiderstube der Ermordeten wurde noch ein Betrag von 2,50 Mark, der vom Wohngeld übrig geblieben war, und im Schranke eine für die Wohnungsmiete zurückgelegte Summe von 52 Mark vorgefunden. Hiervon dürfte Langer (dieser kommt bis jetzt nur allein als Täter in Frage) früher Kenntnis gehabt haben; denn er besorgte für die Wölkis die Einkäufe, vermittelte als Antiquar in der Teppichgasse u. s. w. Zwei Stunden vor dem Mord hatte Langer im Hofe noch Teppiche ausgepackt. Ganz und Streich zwischen Frau Wölkis und Langer kamen nicht selten vor, eine halbe Stunde später verriet jedoch gewöhnlich lautes Lachen in der Wohnung bereits wieder das beste Einvernehmen. Den Hausbewohnern kam Frau Wölkis nur wenig zu Gesicht, da Langer für sie alle Hausarbeiten, Botengänge u. s. w. besorgte.

Nachdem sich jetzt herausgestellt hat, daß Langer mit den hiesigen Eheleuten weder verwandt noch verwandtschaftlich ist, wird das Verhältnis ganz anders beurteilt, zumal schon seit Jahren das Verhalten der Frau Wölkis Männern gegenüber Grund zur Verdächtig gegeben haben soll.

Wölkis ist von ziemlich schwächlicher Gestalt, gilt jedoch als tüchtiger Arbeiter, der von früh bis spät an seiner Arbeit hängt. Er liebt seine Frau sehr, was dementsprechend auch sein herzzerreißender Jammer an der Leiche. Er verbrachte die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag bei seiner in Lindenau wohnenden Schwester. Sonntag vormittag wurde die Leiche der Ermordeten nach dem Pathologischen Institut überführt. Ueber die Motive der Tat herrschen bis jetzt nur Vermutungen. Man hält jedoch Eiferdurst des jungen, übrigens sehr jahrgewöhnlichen Langer für nicht unwahrscheinlich.

Luftschiffahrt.

In der Nähe des Bremer „Wägerplatzes“ landete am Sonntag nachmittag ein Luftballon. Morgens, etwas nach 11 Uhr, war der Ballon „Münster“ in Rheine in Westfalen aufgestiegen; die Fahrt hatte etwa 5 Stunden gedauert. Er gehörte dem Luftschifferverein Münster. An der Fahrt hatten 4 Personen teilgenommen. Weir Bremen hatte der Ballon noch eine Höhe von ca. 500 Metern über die 50 ft hohe erreichte Höhe von 1750 Meter. Die Fahrt war über das hiesige Oldenburg gegangen. Wie ein Luftschiffer erzählte, hatte sich über den Oldenburgischen Meeresspiegel die Erfahrung gezeigt, daß Moore die Eigenschaften hätten, die unterirdisch zu sein und dementsprechend die Ballon der Strömung folgen lassen und sei bis auf ca. 50 Meter der Erde nahegekommen; durch häufiges Ausweichen von Ballast sei dann der Ballon wieder gestiegen.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Die Fahrt war, wie das „Bremer Tagblatt“ erzählt, ursprünglich Verpflegungsfahrt gedacht; vier Automobile hätten die Verpflegung für den Ballon mitgeführt.

Mesmer advertisement with logo and contact information: Geb. Fern, Groß. Cadi, Postfach 367, empfehlen: Mesmer, Postfach in Göttingen, 100 Gramm zu 1.50 Mark.

gung aufgenommen, in den oberbairischen Kreisen war aber die Spur verloren gegangen und große Umwege hatten gemacht werden müssen. Erzbischof kam um etwa 20 Minuten vor 5 Uhr, also nur eine gute halbe Stunde später, das Auto eines Herrn Winter aus Rheine mit vier Gefährten an der Landungsstelle des Ballons, am Ausgange der Bajerstraße, an.

Die Luftschiffe Nr. 5 und 6 sind durch Kauf in den Besitz der Luftverkehrsgesellschaft zu Berlin übergegangen. Die Gesellschaft beabsichtigt nunmehr regelmäßige Passagier- und Keflamenfahrten, letztere nach dem System Bangmüller, auszuführen. Beide Luftschiffe werden in Berlin-Johannisthal stationiert. Daß die Luftverkehrsgesellschaft zu dem Entschluß kam, zwei Luftschiffe desselben Systems nach reiflicher Prüfung und vielen Probefahrten käuflich zu erwerben, dürfte ein Beweis für das System sein.

Der Ballon des Leuzinger Vereins für Luftschiffahrt liegt am Sonntag vormittag kurz nach 10 Uhr im Leuzinger Sportplatz aus bei kaltem Wetter auf. Von frühen östlichen Winden wurde der Ballon nach dem durch Hauptmann Härtel vorgenommenen Abwiegern ziemlich schnell gen Westen entführt. Die Führung lag in den Händen von Hauptmann v. Dittmann in Halle, den Herren Hauptmann Dicho vom Artillerieregiment Nr. 77, Leutnants Roman und Pfeuffer, beide vom Infanterieregiment Nr. 107, begleitet. Der Himmel war klar wollos. Später klärte sich das Wetter auf. — Der Ballon ist um 4.20 Uhr nachmittags bei 5000 m (Stauendruck) gelandet. Die durchgeführte Strecke mißt etwa 150 km. Der Ballon überflog Halle, Köcker Mansfeld, Quedelburg und Osterwed.

Die Anpreisung für das internationale Wettsiegen vom Journal-Paris zur B. 3. am Freitag-Berlin (erste Hauptetappe des europäischen Rundfluges) ist jetzt vom deutschen Organisationskomitee ausgearbeitet worden. Die von der B. 3. am Freitag ausgelegte Preissumme in Höhe von 100 000 Mark soll in der Weise verteilt werden, daß 60 000 Mark international ausgeschrieben werden, während die restlichen 40 000 Mark für deutsche Piloten resp. Führer deutscher Flugzeuge reserviert bleiben. Bei beiden Preisen wird die absolute Flugzeit über die Strecke Paris-Berlin ausschlaggebend sein. Von dem 60 000 Mark-Preis wird der Sieger über die Strecke 40 Prozent erhalten, der zweite 15 Proz., der Dritte 10 Proz., der Vierte 7 Proz., der Fünfte und Sechste je 5 Proz., der Siebente und Achte je 4 Proz., der Neunte und Zehnte

je 3 Proz., der Elfte und Zwölfte je 2 Proz. Der nationale 40 000 Mark-Preis soll in der Weise verteilt werden, daß der auf der Strecke Paris-Berlin höchstbewertete reisende Piloten oder Führer eines Flugzeuges deutschen Ursprungs (der Motor kann ausländisches Fabrikat sein) 20 000 Mark erhält. Wenn Piloten und Flugzeuge deutsch sein sollten, wird die Summe auf 25 000 Mark erhöht werden. Von diesen Gewinnen soll jedoch die Hälfte des Betrages in Abzug kommen, den der betreffende Preis-träger evtl. aus dem internationalen Preisfonds von 60 000 Mark gewonnen hat. Diese Bestimmung ist getroffen worden, um möglichst viele deutsche Piloten an dem 40 000 Mark-Preis partizipieren lassen zu können. Von der Restsumme wird nämlich der zweite Preisrichter die Hälfte, der dritte abermals die Hälfte des dann verbleibenden Restes bekommen usw., nachdem auch ihnen je nachdem die Hälfte der international gewonnenen Summen abgedrängt worden ist. Die Strecke für den europäischen Rundflug liegt jetzt gleichfalls ziemlich fest. Sie führt von Paris nach Reims, Charleville nach Lüttich, dem Ziel der ersten Etappe, von dort geht es weiter über die holländische Grenze nach Aachen und Düsseldorf (zweite Etappenstation). Weitere Etappen in Deutschland sind, wie schon früher mitgeteilt, Hannover, Berlin, Magdeburg, Hamburg, Bremen, Münster, von dort führt die nächste Etappe über die holländische Grenze nach Utrecht, dann geht es weiter nach Brüssel, wo abermals Station gemacht wird, und weiter über Lille oder Roubaix nach Calais oder Boulogne für mer. Dann ist der Fernanfanat in der Richtung nach Dover oder Zofflone hin zu überlegen. Von der englischen Küste führt der Flug weiter nach London, von dort wieder zurück über Folkestone, Boulogne, resp. über Dover, Calais nach Amiens und dem Ziel Paris.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 18. März 1911.
Angeboren: Der Glendreher Reinhold Wetter und Friederike Hillmer, Stephanstr. 2. Der Tischler Robert Martin, Wittichstraße 13, und Anna Richter, Eichendorffstr. 62. Der Handlungsgehilfe Julius Tenöner, Gr. Brunnenstr. 29. u. Berta Delschläger, Karzerplan 1.
Eheschließungen: Der Gehilfen Friedrich Neumann, Hardenbergstr. 18, u. Auguste Schulze geb. Claus, Wielandstr. 31. Der Fabrikarbeiter Kurt Köbel, Spine 10, u. Anna Ditt, Wittichstraße 14. Der Maurer Albert Krämer, Trothaerstr. 38, u. Martha Scherf, Gabelsbergerstr. 25. Der Maurer Gustav Friedrich, Morl

u. Minna Richter, Trothaerstr. 37. Der Arbeiter Christian Anders, Kebra, u. Marie Schmalz, Trothaerstr. 75.
Geboren: Dem Malchinischen Georg Schmidt I. E. Friede, Gr. Brunnenstr. 66.
Geboren: Der Fabrikarbeiter Georg Eggers, 18 J., Marieburgerstr. 16. Der Arbeiter Wilhelm Reiz, 7 J., Karllstr. 25.
Halle-Std. 18. März 1911.
Angeboren: Der Arbeiter Wilhelm Nolte, Weingärten 28, u. Theresie Trost, Wolffstr. 17. Der Bahnbauer Adolf Pfünzig, Frielestr. 6, u. Martha Grafall, Raumburg a. S. Der Kranenflieger Paul Meise, Metelen, u. Emma Meise, Delitzscherstr. 76. Dem Malchinischen Wilhelm Werner, Canenacrow 2, u. Emma Schäfer, Diltenerbergstr. 5.
Eheschließungen: Der Oberamtsassistentenmaat Friedrich Knöfel, Wilhelmshoven, u. Berta Conrad, Torit. 28. Der Fabrikarbeiter Erich Müller, Mühlhausen, u. Elisabeth Böhm, Sternweg 35. Der Jügelmeister Christian Kapp, Holzhausen, u. Marie Gräber, Schmiedstr. 20. Der Rentner Franz Giebelhausen, Hülshausen, u. Joha Werner, Streiberstr. 12. Der Arbeiter Adolf Müller, Stenbal, u. Selene Heine, Dorotheenstr. 17. Der Papierfabrikarbeiter, Ingenieur Kurt Hartung, Cäthen, u. Irene Fleischer, Hagenstr. 2. Der Kaufmann Heinrich Heuer, Dortmund, u. Anna Kolbe, Bernhardsstr. 46. Der Schmiedemeister Julius Magdeburg, Wiehe, u. Minna Schauer, Frielestr. 8. Der Schmied Arthur Ely u. Berta Kühnalt, Merseburgerstr. 147.
Geboren: Dem Polizeigeanten Hermann Kiebow S. Hermann, Nidel Hofmannstr. 7. Dem Handlungsgehilfen Wilhelm Klepzig I. Dora, Torit. 28. Dem Techniker Max Krammer I. J. Kramm, Torit. 11. Dem Metallarbeiter Karl Schuchardt S. Walter, Wolffstr. 16. Dem Arbeiter Hermann Fejße S. Willbergweg 10. Dem Arbeiter Ernst Starbangel S. Erich, Sophienstr. 40.
Geboren: Die Witwe Johanne Weber geb. Hilsfeld, 80 J., aus Braunschweig, Glaukestr. 32. Die Witwe Auguste Hinge geb. Nagel, 66 J., Blumstraße 28. Der Agent Karl Hesselberg, 67 J., Reuelenstr. 10. Des Ehepaars Dr. med. Walter Kuntz aus Merseburg S. togeb. Klink. Der Brauermeister Friedrich Günther, 58 J., Gr. Braubaustr. 27. Des Polizeigeanten a. D. Hermann Kiehorn S. Kurt, 8 Mon., Merseburgerstr. 163. Des Arbeiters Hermann Fejße S. 1 Tag, Willbergweg 10. Der Arbeiter Ernst Anothe aus Kanna, 35 J., Bergmannstr. 10. Die Witwe Karoline Weger geb. Engel, 60 J., Wettinerstr. 3.
Unwärtige Aufgebote:
 Der Werkführer H. K. Nühl u. S. A. Käfer, Grimma. Der Schleifer J. D. Böring, Halle a. S. u. H. L. Froese, Weimbad. Der Gefäßligehändler G. K. A. Haue, Halle a. S., und H. Böttger, Dorna.

KÖNIGL. FACHINGEN
 Nützlichste Miserverbesserung

von hervorragendem Wohlgeschmack

KÖNIGL. FACHINGEN
 Nützlichste Miserverbesserung

Tägliches Getränk Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

KÖNIGL. FACHINGEN
 Nützlichste Miserverbesserung

Literatur auf Verlangen durch die Brunneninspektion in Fachingen (Bez. Wiesbaden).

KÖNIGL. FACHINGEN
 Nützlichste Miserverbesserung

Der Stolz jedes Büros



ist die **Adler**

worin mehr als **70,000** im Gebrauch sind.

Allein-Vertreter:
 Ang. **Weddy**
 Kontor-Bedarf
 Leipzigerstr. 22/23.

Der Likör der **Péres Chartreux**



ist aus allen Prozessen in Deutschland siegreich hervorgegangen und wird nun mit nebenstehender Doppelkette versehen zum Verkauf gebracht. Letztere dient dazu, die Identität der Produkte durch die Identität der Fabrikanten zu garantieren. In der Tat wurde nichts anderes geändert, als der Ort der Herstellung und ist daher von nun an nebensetzende Flasche zu verlangen, um den echten **Chartreuse-Likör**

zu erhalten, der in Tarragona von den Péres Chartreux nach ihrem berühmten, ihnen allein bekannten Rezept, u. mit genau denselben Pflanzen, wie ehemals, hergestellt wird.

Alleinvertreter in Berlin:
Herrn Max Neuber & Cie.,
 BERLIN W. 15, Kaiser-Allee 205.

Steiners

Paradies-Betten

Alleinvertretung für Halle und Saalkreis

Weddy-Pönicke.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

Wohnung per 1. Oktober
 gefucht. 4-5 Zimmer, Bad, Anzettel, Balkon ober Garten. Bahnhofsstrasse 20/21. Offerten mit Preis unter V. A. 179 an Ann-Expedition W. Müller, Leipzigerstr. 86. Mietsuchen: 1 Wohnung von 4-5 Zimmern, 1 Wohnung in Nordviertel. Adr. u. N. u. 314 an die Exped. d. Bl.

Offene Stellen.
 händlerische
 3-6 M. u. mehr tagl. verdienen. Fr. Prosp. grat. Adressenverlag. E. Gerzymanski, Berlin N. 66.

Nachtwächter,
 welcher auch mit Wachen umzugehen versteht, gefucht, evtl. fr. Wohnung M. Brömmel, Seelstr. 10.

Jüngerer Hausdiener
 per sofort gefucht, welcher mit Gartenarbeiten vertraut ist. „Stadt Berlin“ Zügen.

Kutscher.
 Ordentlich, nicht zu jung, ordentlich Kutscher per sofort oder später gefucht. Schriftliche Bewerbungen unter W. 4311 an die

Wohnung per 1. Oktober
 gefucht. 4-5 Zimmer, Bad, Anzettel, Balkon ober Garten. Bahnhofsstrasse 20/21. Offerten mit Preis unter V. A. 179 an Ann-Expedition W. Müller, Leipzigerstr. 86.

Möbliertes Zimmer
 mit Schreibtisch nahe Bahnhof per 1. 4. zu vermieten. Preis 25 Mark inkl. Kasse und Schenkung. Dorotheenstr. 4, II.

Umsäumer Platz,
 ca. 1100 qm groß, nahe d. Güterbahnhof, ganz od. geteilt, sof. zu verm. Anfragen unter 2577 an Oaseffektin & Wogler, U. G. Halle a. S.

Möbel-Transporte
 führt sachgemäß und preiswert aus Königl. 70.

C.H. Kretzschmar,
 70.

Mietsuche.
 Sonnige Wohnung in Südviertel, Part. od. I. Et., 4 bis 5 Z. u. B., Balkon, für eine Dame per 1. 10. gefucht. Off. u. N. 4350

Pferdeknechte
 finden Hof. u. 1. April Stellung bei Reussener, Hotelbesitzer.

Tischlerlehrling
 unter günstigen Bedingungen gefucht.
 Weinstr. a. E.
 Bau- u. Möbelgeschäft mit Dampftrieb.

Volontär
 für dief. Metallgeschäft gefucht bei M. monn. Bergr. Gellbergstr. 27 u. T. 4351 Exp. d. Bl.

Lehrling
 mit einjähr. Zeugn. Sohn achtbarer Eltern, per 1. April gefucht.
 Robert Rosenberg, Gutschloß, Auguststr. 5.

Orsentl. Arbeitsnachweis
 Halle a. S., Salzgasenstr. 2. Unentgeltliche Vermittlung von Arbeit (aber Verf. Arbeitgeber und Arbeitsnehmer). Geschäft von 9-11 und 3-6 Uhr. Sonntags von 8-10 Uhr. **Ableitung für das Gastwirts-gewerbe** am Dienstag d. 20. u. 27. 3-6 Uhr. Sonntag d. 26. 12-1 Uhr.

weibliche.
 2 Mägde zum Schneidestütern und anderen landwirtschaftlichen Arbeiten werden für sofort oder 1. April 1911 bei hohem Lohn gef.

A. Teuscher, Sophienheide bei Velitz-Gutzsch.

Aufnahme
 zur Erlangung des Haushalts und der Küche bei Familienanschluss und mäßiger Pensionzahlung. Näheres Clara Stockhaus, Familienvention, Goslar i. G.

Lernende.
 Jung. ans. Mäd. jäh aus achtb. Familie als Verne. de. ges. monatliche Vergüt. per 1. April gefucht.
 Hugo Taube, Gr. Ulrichstr. 63.

Stellen-Gesuche.
 Männliche.

Als Verwalter und Volontäre
 empfiehlt frühere und abgehende Schüler die Direktion der Grösch. Schif. Carl Friedrichs Wasserbauk. in Jena.

Benlonen.
 Stahl- u. Bad Pyromont 50. Zödtterp. Ketsenpfloß für Hausb., pratt. u. kunsthandl. Gef. Ausb. Wisensch. Sprachen, Malen, Musik, Zieren, Gemmes u. Winterport. Beste Werkzeuge, Stangebraut. - Eigene Villa, Zentralb. d. Bldg. d. Garten, III. 1000 qm. - Preis 40000 Mk.

Frauenleiden
 u. chron. Menstruationsleiden sehr merkw. ernte geliebt, die Schmerzen und Schläfen vollst. gemindert. u. eine wunderbare Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Der Markt-Prendel wirkt ständig auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut u. die Säure. Durch ihn wird auch vollst. von meinen Patienten erkrankte Frauen mit jahrelang in schmerzlicher Weise quälend. Bei der Markt-Prendel ist unbedenklich. Frau C. Weigt wohn. emp. Nr. 35 Bf. Empfang: Wilhelm Köster, Geisstr. 59/60. In der Wahnstraße u. Eisen-Niederstr. bei Herrn. Wöhler, Ludw. Wuchererstr. 35. Hugo Schütz, Bernburgerstr. 32. Hermann Adler, Mannichstr. 23. Edgar Wallin jr., Leipzigerstr. 63. Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.

Vermischtes.
 Für 3 fröhliche Pferde und Federvögelungen von f. ganze und halbe Tage
Arbeits gefucht.
 Näheres Delitzscherstr. 78 II. Fernsprecher 1840.

Weiss-Kalk in Städten hat abzugeben
Hugo Messing,
 Grüner Dor.

Erholungsheim
 Wollentplan 20.
 Schöne Zimmer und Kammer mit billiger guter Mittagskost von 35 u. 40 Pf. Abdomen. Billige Pension monatlich 28 - 30 Mark. Balkon und schöner Garten

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrskontrollveranlassungen 1911 im Landwehrbezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollplatz Gröbers (im Goltshof)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 5. April 1911 vorm. 9½ Uhr aus den Drifschäften: Dieskau, Gröbers, Britzschina, Wefenitz und Zwinitschbina.
Am 5. April 1911 vorm. 11 Uhr aus den Drifschäften: Bennsdorf 6. C., Bennewitz, Götzen, Großfugl, Osminde und Schwiltsch.

Kontrollplatz Halle a. S. (Germaniafäß), Gr. Steinstr. 27/28
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 5. April 1911 nachm. 2.45 Uhr aus den Drifschäften: Wöllberg, Burg 6. R., Büschdorf, Capellenende, Canena, Seeben und Wörmitz.
Am 5. April nachm. 4.15 Uhr aus den Drifschäften: Crondorf, Dienitz, Kleintal, Köhlig, Peissen, Reideburg, Sagisdorf, Strifsdorf, Schmöwitz, Torna und Zöberitz.

Kontrollplatz Niemberg (am Bahnhofs)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 6. April 1911 vorm. 8 Uhr aus den Drifschäften: Eismannsdorf, Gödewitz, Hohen, Hohensturm und Niemberg.
Am 6. April 1911 vorm. 9½ Uhr aus den Drifschäften: Brachwitz, Ammendorf, Pöhlitz, Rosenfeld, Schöwer, Spindorf und Würze.
Am 6. April 1911 vorm. 11 Uhr aus den Drifschäften: Brachwitz, Parsdorf, Jannenden, Oermalsdorf, Oppin, Oppin-Freilicht, Prantitz, Rabatz und Unterwalditz.

Kontrollplatz Ammendorf (Goltshof zum Adler)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 7. April 1911 vorm. 8 Uhr aus den Drifschäften: Ammendorf, und Densdorf.
Am 7. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Drifschäften: Beesen a. C. und Radewell.
Am 7. April 1911 mittags 12 Uhr aus den Drifschäften: Brudorf, Burg i. A., Böhmig, Loßau und Piana.

Kontrollplatz Könnern a. S. (Goltshof zum Ring)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 8. April 1911 vorm. 9¼ Uhr aus den Drifschäften: Lehdorf, Mittelbala, Mordwitz, Nethen, Pöhlitz, Stieglitz, Trebitz 6. R., Trebitz, Unterpeissen und Zellewitz.
Am 8. April 1911 vorm. 11 Uhr aus den Drifschäften: Böbzig, Brude, Dakena, Doritz, Friedeburg mit Straußhof, Garzina, Gndbzig, Goltzig, Godebala, Kirchbala und Jideritz, sowie alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Ersatzreserve aus der Stadt Könnern a. S.
Am 8. April 1911 nachm. 1 Uhr, für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots (nicht aber Ersatzreserve) aus der Stadt Könnern a. S.

Kontrollplatz Wettin (Goltshof zum Prinz von Preußen)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 10. April 1911 vorm. 9½ Uhr aus der Stadt Wettin.
Am 10. April 1911 vorm. 11 Uhr aus den Drifschäften: Dobitz, Dabitz, Deutenbe, Gimirz 6. W., Gdörzig, Dertewitz, Mücheln, Raundorf a. P., Reuz, Rannitz, Trebzig 6. W. und Zalschwitz.

Kontrollplatz Walsdorf (Goltshof zur Birke)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 11. April 1911 vorm. 8½ Uhr aus den Drifschäften: Weidese, Dachsitz, Zörnitz, Gdörzig, Gutenburg, Lehdorf, Böhmig a. C., Merkwitz, Maderau, Petersberg, Priester, Rättern, Sdörzig, Walsdorf a. P. und Walswitz.
Am 11. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Drifschäften: Morf, Nethitz, Sennewitz, Teida und Wietewitz.

Kontrollplatz Böbzig (Goltshof zum Schützenhaus)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 11. April 1911 nachm. 1 Uhr aus der Stadt Böbzig.
Am 11. April 1911 nachm. 2¼ Uhr aus den Drifschäften: Domnitz, Kaltenmarf, Krojitz, Merbzig, Schlettau und Wieslau.

Kontrollplatz Wilsleben a. S. (Goltshof zur neuen Sonne)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 12. April 1911 vorm. 10¼ Uhr aus der Stadt Wilsleben a. S.
Am 12. April 1911 mittags 12 Uhr aus den Drifschäften: Belleben, Besenlauffingen und Reubeben.
Am 12. April 1911 nachm. 1¼ Uhr aus den Drifschäften: Beselbau, Cautrena, Muczena mit Zweihäufen, Popfzig, Streng-Kaundorf und Haus Zeltz.

Kontrollplatz Halle a. S.
für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vorkorten: Giebichenstein, Crösch, Cröllwitz und Gut Gimirz 6. P. wohnenden Mannschaften in den
Germaniafäß zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.
Provinzial-Infanterie:

Am 18. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1898.
Am 18. April 1911 vorm. 10 Uhr für die Jahrestlasse 1899.
Am 18. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Jahrestlasse 1900.
Am 19. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1901.
Am 19. April 1911 vorm. 9¼ Uhr für die Jahrestlasse 1902.
Am 19. April 1911 mitt. 12 Uhr für die Jahrestlasse 1903.
Am 20. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1904.
Am 20. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlasse 1906.
Am 20. April mitt. 12 Uhr für die Mannschaften der Jahrestlasse 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis K. beginnen.

Am 21. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Mannschaften der Jahrestlassen 1907, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis K. beginnen.
Am 21. April 1911 vorm. 9½ Uhr für die Mannschaften der Jahrestlassen 1908, 1909, 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis K. beginnen.
Am 21. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Mannschaften der Jahrestlassen 1908, 1909, 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis K. beginnen.

Am 27. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1904 der Provinzial-Infanterie.
Germaniafäß zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Ersatzreserve aller Waffen:

Am 22. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1898.
Am 22. April 1911 vorm. 10 Uhr für die Jahrestlasse 1899.
Am 22. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Jahrestlasse 1900.
Am 24. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1901.
Am 24. April 1911 vorm. 9¼ Uhr für die Jahrestlasse 1902.
Am 24. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahrestlasse 1903.
Am 25. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1904.
Am 25. April 1911 vorm. 9¼ Uhr für die Jahrestlasse 1905.
Am 25. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahrestlasse 1906.
Am 26. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1907.
Am 26. April 1911 vorm. 9¼ Uhr für die Mannschaften der Jahrestlassen 1908, 1909, 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A. bis K. beginnen.

Am 26. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Mannschaften der Jahrestlassen 1908, 1909, 1910, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L. bis R. beginnen.
Am 26. April 1911 mittags 12 Uhr für sämtliche Offiziersaspiranten aller Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve aus den zu den Kontrollplätzen Halle a. S., Pöhlitz, Ammendorf, Niemberg, Dölan und Gröbers gehörigen Drifschäften. Die Offiziersaspiranten aus allen anderen Drifschäften haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollveranlassung beizumischen.

Für Offiziersaspiranten.

Am 26. April 1911 mittags 12 Uhr für sämtliche Offiziersaspiranten aller Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve aus den zu den Kontrollplätzen Halle a. S., Pöhlitz, Ammendorf, Niemberg, Dölan und Gröbers gehörigen Drifschäften. Die Offiziersaspiranten aus allen anderen Drifschäften haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontrollveranlassung beizumischen.

Spezialklassen: Halle a. S. (Germaniafäß).
Garde, Provinzial-Jäger, Maschinenwachtregiment, Kavallerie, Feldartillerie, Jägerartillerie, Pioniere, Eisenbahn, Telegraphen, Luftschiffer und Kraftfahrtruppen, Provinzial-Train (Militärbäder, Krankenträger), Sanitäts-Berufsan (Unterärzte und Unterapotheker), Veterinär-Berufsan, Ionische Mannschaften (Feuerwerks- und Zeugunterpersonal, Bahnmelifer-Unterpersonal, Büchsenmacher, Büchsenmachergehilfen, Detonationsarbeiter, Arbeits-Geldboten) Marine:
Am 3. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1898.
Am 3. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahrestlasse 1899 u. 1900.
Am 4. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1901.
Am 4. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahrestlasse 1902.
Am 5. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1903.
Am 5. April 1911 vorm. 11 Uhr für die Jahrestlasse 1904.
Am 6. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1905.
Am 6. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlasse 1906.
Am 7. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlasse 1907.
Am 7. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlasse 1908, 1909 und 1910.

Kontrollplatz Dölan (Restaurant zum Heideköhchen).
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 18. April 1911 vorm. 8½ Uhr aus den Drifschäften: Bentendorf und Netteleben.
Am 18. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Drifschäften: Dölan, Lettitz und Salzgründe.
Am 18. April 1911 vorm. 11¼ Uhr aus den Drifschäften: Brachwitz, Friedrichsdorf, Gramau, Lieslau, Schiepzig, Pfäfershof, Quillschina, Zappendorf und Zieheren.

Kontrollplatz Raundorf, Cecilie (Goltshof zur Erholung)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 19. April 1911 vorm. 8 Uhr aus den Drifschäften: Bösenburg, Burgsdorf, Cölschwitz, Elfen, Gödewitz, Heberleben und Raundorf 6. P.
Am 19. April 1911 vorm. 9 Uhr aus den Drifschäften: Bienenfeld, Dederfeld, Elbzig, Kottelsdorf, Kumpin, Schmittersdorf und Zörnitz.
Am 19. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Drifschäften: Kienfeld, Gersleben, Arimpe, Neuhäusen, Rätzer, Seebowitz, Volkmaritz und Wisitz.

Kontrollplatz Gerbstedt, für die Stadt (Goltshof zum gold. Ring).
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 20. April 1911 vorm. 9 Uhr für die Jahrestlassen 1898, 1899, 1900 und 1901.
Am 20. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlassen 1902, 1903, 1904 und 1905.
Am 20. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Jahrestlassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910.

Kontrollplatz Gerbstedt, für das Land (Goltshof z. gold. Ring)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 21. April 1911 vorm. 9 Uhr aus den Drifschäften: Abendorf, Augsburgsdorf, Treitz, Friedeburggrütze, Gupsgrütze und Helmsdorf.
Am 21. April 1911 vorm. 10¼ Uhr aus den Drifschäften: Heiligenhof, Jlehwitz, Königswitz, Loßwitz, Oest, Westesholz und Zabis.
Am 21. April 1911 vorm. 11¼ Uhr aus den Drifschäften: Pfeiffenhäufen, Piesdorf, Polleben, Reibewitz, Thaldorf und Zabenfeldt.

Kontrollplatz Selbna (Goltshof zum Kronprinz)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 22. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlassen 1898, 1899, 1900, 1901 und 1902.
Am 22. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlassen 1903, 1904 und 1905.
Am 22. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Jahrestlassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910, sowie für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Drifschafft Bennsdorf 6. W.

Kontrollplatz Wilsleben (für die Stadt), Wilsenhaus,
für die gebienten Mannschaften aller Waffengattungen:
Am 24. April 1911 vorm. 8 Uhr für die Jahrestlassen 1898, 1899, 1900 und 1901.
Am 24. April 1911 vorm. 10 Uhr für die Jahrestlassen 1902, 1903, 1904 und 1905.
Am 24. April 1911 vorm. 11¼ Uhr für die Jahrestlassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910.

Kontrollplatz Wilsleben (für das Land), Wilsenhaus
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 25. April 1911 vorm. 8½ Uhr aus den Drifschäften: Heffschloß, Heffschloß, Hella, Holzelle und Hühlig.
Am 25. April 1911 vorm. 10 Uhr aus den Drifschäften: Oberföhrsdorf, Uwertshof, Wolfstedt und Woldebe.
Am 25. April 1911 vorm. 11¼ Uhr aus den Drifschäften: Lützhendorf, Wormleben und Wimmelburg.

Kontrollplatz Wilsleben (für die Stadt), Wilsenhaus
für die Ersatzreserve aller Waffengattungen:
Am 26. April 1911 vorm. 8¼ Uhr für die Jahrestlassen 1898, 1899, 1900 und 1901.
Am 26. April 1911 vorm. 9¼ Uhr für die Jahrestlassen 1902, 1903, 1904 und 1905.
Am 26. April 1911 vorm. 10¼ Uhr für die Jahrestlassen 1906, 1907, 1908, 1909 und 1910.

Kontrollplatz Oberböbzig am See (Goltshof z. Kronprinz)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 27. April 1911 vorm. 8¼ Uhr aus den Drifschäften: Oberböbzig am See und Gleditz.
Am 27. April 1911 vorm. 9¼ Uhr aus den Drifschäften: Albersleben, Apleben, Erdeborn, Jörnburg und Oberperleth.
Am 27. April 1911 vorm. 11 Uhr aus den Drifschäften: Schaffee, Schraplau, Seeburg, Untereperleth und Unterebölzig.

Kontrollplatz Wansleben am See (Goltshof zum Seebad)
für alle Jahrestlassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve:
Am 28. April 1911 vorm. 7¼ Uhr aus den Drifschäften: Wansdorf, Barmstedt, Gölme, Hühlsfeld, Wilsdorfer und Wollsdorf.
Am 28. April 1911 vorm. 10¼ Uhr aus den Drifschäften: Wilsdorf, Dornitz, Ehdorf, Köhlsfeld, Langenbogen, Steden, Neu-Wilsenburg und Wansleben.
Die Kontrollpflichtigen aus Wöbzig a. L. haben, und zwar die Reservisten und Landwehrlente am 1. April 1911, vorm. 8¼ Uhr, die Ersatzreservisten am 1. April 1911, vorm. 10¼ Uhr, an den Kontrollveranlassungen in Wilsdorf (Bezirkskommande Wernburg) teilzunehmen.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.
1. Zur Frühjahrskontrollveranlassung haben zu erscheinen:
a) Die Reservisten einhdt. Dispositionsurlaub.
b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
c) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
d) die dauernd halbjährlichen und die dauernd nur garnisondienstfähigen Militärentempfangler mit ihrer Jahrestlasse und Waffe.
e) die Ersatzreservisten.
Garnisations-, feld- und garnisondienstunfähige Militärentempfangler, die auf Zeit anerkannt sind, erscheinen nicht zur Kontrolle.

2. Welcher Jahrestlasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Befehl des Militärs- oder Ersatzreservates zu ersehen.
3. Befondere Stellungsbeispiele werden nicht ausgegeben; jeder Kontrollpflichtige ist vielmehr infolge dieser Bekanntmachung zum Erheben verpflichtet.
4. Zutüppflichtigen zu einer Kontrollveranlassung, unentschuldigtes Ausbleiben oder Stellung auf einem anderen Kontrollplatz oder zu anderer Zeit, als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.
5. Sämtliche Landwehrlente 1. Aufgebots aller Waffengattungen haben behufs Vornahme von Fußmessungen mit gut gewaschenen Füßen und mit sauberer Innensohlenmessung, die sie zu tragen gewohnt sind (Stiefel, Fußlappen, Stiefel mit Fußlappen) zur Kontrollveranlassung zu erscheinen.
6. Ausgehenden finden Körpermessungen bei den in Halle a. S. wohnenden Mannschaften statt und zwar:
bei der Provinzial-Infanterie die Jahrestlassen 1902 und 1905, bei den Spezialklassen sämtliche Reservisten und Landwehrlente 1. Aufgebots.

Hierzu hat ein jeder in laubertem Anzuge zu erscheinen.
7. Bei den Kontrollveranlassungen werden die Kriegesbesonderungen und Nachregeln geprüft. Leute, welche dieselben verpassen, oder einen Befehl des Hauptmelde-Amtes nicht annehmen, werden bestraft. Diejenigen Mannschaften, die mehr als eine Kriegesbesonderung in Händen haben, sind verpflichtet, dies sofort dem Hauptmelde-Amte zu melden.
8. Die Kontrollpflichtigen (ausgenommen Offiziersaspiranten), die in der Zeit vom 30. April bis 30. September 1899 zum Dienst eingetreten sind, werden von der Frühjahrskontrollveranlassung befreit und treten bei der Herbstkontrollveranlassung dieses Jahres zur Landwehr 2. Aufgebots über.

9. Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungsänderungen wird hingewiesen.
Halle a. S., den 15. März 1911.

Königliches Bezirks-Kommando.
Ausfchreibung.
Die Ausführung der Entwässerungs- und Pfasterungsarbeiten zum Erweiterungsbau des hiesigen Elektrizitätswerkes ist im öffentlichen Wettbewerb in 2 Losen reizen worden. Angebote sind bis
Sonntag, den 25. März, vormittags 10 Uhr,
verfchlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.
Bedingungsansätze können in der reiflichen Abteilung entnommen werden, wobei auf die Zeichnungen und Bindungen zur Einsicht ausliegen.
Die Verwaltung des hiesigen Elektrizitätswerkes.
Zung.

Bekanntmachung.
Die Ueberfälle, welche in der vom 16. bis 18. Februar 1911 beim hiesigen Viehmarkt abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat November 1909 verstorbenen und exzessiven Wäbner (Wandnummer von 7612, bei 7638 und 7646) in gelbem Brand) erstelt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Wäbner sind innerhalb der einjährigen Verfallsfrist
vom 3. März 1911 bis 3. März 1912
bei der Kasse des Viehmarkts gegen Rückgabe der Pfandsumme und gegen Duldung in Empfang zu nehmen.
Alle in dieser Zeit nicht abgehenden Ueberfälle sind frei gewordenen Wäbner verfallen dem Reservfonds des Viehmarkts beim der Versteigerung.
Halle a. S., den 2. März 1911.
Ferd Viehmarkt der Stadt Halle a. S.

29. Münchner Pferdemarkt 1911.
Am 19. u. 21. April findet in München ein Pferdemarkt für
Leuz-, Zucht- und Arbeitspferde
mit Verkauf und Prämierung von Wiedern statt. Verkauf werden 30 Paare darunter ein Viererzug, 45 Pferde mit 4000 Geldgewinne. Die Gewinner werden auf dem Platze angelobt. Auf die Prämierung werden 14800 M. an Geldgewinne verwendet. Die Anmeldung der Pferde hat beim Sekretariat des Viehmarkts, Viehmarkt, München, Centralstr. 99 bis gesch. Ende bis zum Programm, Berlin, Centralstr. 99, zu geschehen. Für unentgeltlich geliehene Pferde sind Ueberfälle zu zahlen. Auf den Ueberfällen sind die Ueberfälle zu zahlen. Der Verein zur Förderung der Pferdezahl in Bayern (e. V.)

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!

— Marquise Dassie mit ihren 7 Ponys. —
Zirkus Avilo aus England — Werner & Amoros
„Beim Flirtieren erwischt“ — Mstr. Claudius —
Gastspiel: Der spanische Caruso
Bernhard Posen Jacques Bronn Las Hernandez
Mayo — Maly — Der Biograph
Trotz des kostbaren Programms gewöhnliche Preise.

Etablissement Wintergarten.

Lajos Rigó

der wirklich weltberühmte Geigerkönig
konzertiert vom 16.-31. März cr. im obengenannten
Café-Restaurant.

Zur gefl. Beachtung des Publikums!

Lajos Rigó ist dasselbe Violin-Virtuose, der
seit ca. 15 Jahren in allen erstklassigen Cabarets, Konzertsälen
und Cafés sich einen Namen verschafft hat und Auszeichnungen
von höchsten Fürstlichkeiten besitzt.

Lajos Rigó ist mit anderen Rigós, die sich den
Namen später zulegten, nicht identisch.

Musiksal - Weidenplan 20.

Dienstag, den 21. März, abends 8 Uhr

Konzert

des Pianisten

Artur Reinhold

unter Mitwirkung von **Ella Pfeifer** (Gesang).
Klavierbegleitung: **Karl Neubert**.

Programm: Bach, Fantasia C-moll, Walter Niemann, Suite
E. Alton Hill (zum erstenmal), Chopin, Polonaise Cis-moll,
Nocturne Fis-moll, Valse E-moll, Etude As-dur, Valse As-dur,
Schubert, Impromptu G- und As-dur, Liszt, Consolation
Nr. 3, Paganini-Liszt, La Chasse, Liszt, Rhapsodie Nr. 14,
Gesänge von R. Wagner, R. Strauss, Grieg, Schubert, Schumann,
Reger, Brahms.

Konzertsaal „Carl Rönisch“ aus dem Magazin
Albert Hoffmann, Leipzigerstrasse.

Karten zu 3,10, 2,00, 1,00 bei Heinrich Hothan.

Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr:

Vortrag

von

Leo Erichsen

über

Neue Wege zum Erfolg.

Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluss.
In Verbindung mit Leo Erichsens berühmten
Gedächtnisexperimenten.

Karten zu 3,00, 2,00, 1,00 Mk. (Studenten u. Schüler 50 Pf.) in der
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

„Waldkater“ Dölauer Heide.

Dienstag, den 21. März 1911

Großes Schlachtfest.

Freundlichst Franz ein

Franz Schurig Wwe.

Freie Matronen

pro Fund 1 Mk. 20 Pf. zu haben bei
Carl Boob, Breitstr. u. Markt-
platz, im Zinn

Waschgefäße,

ausgezeichnete u. billigste, größte Auswahl.
Böttcherlei Schillerstr. 1, direkt am
Markt. 5% Rabatt. Geogr. 1873.

Wichtig für Damen!

Besonders günstige Gelegenheit
bietet sich den geehrten Damen
beim Einkauf von

Stickerellen

und Festons. Ich verleihe an
Private Wabaplantmischer auf
Zettelhof Nr. 10, für seine
Herber und Stadthaus Nr. 15
und 20, Hochfelder Nr. 30
und 40, Bunte Stickerellen Nr. 15
und 20, Wächter Nr. 20,
große Auswahl, 10 Meter 20 Pf.,
Gembepassen (Gardarbeit) Stück
1,10 Mk., Rippelchen (Garde-
Hüpfel) 60 Pf., Rippelchen
Schleife weiß, 20 Meter 15 Pf.,
20 Pf., Rippelchen Nr. 20 Pf.,
Winter verjehet umgehend und
franko das

A. Seider,

Danzig 317.

Zur Anpflanzung und Dekoration

empfehle in gesunder Ware:

Hochstamm-Rosen, Kletter-
Rosen, Buschrosen, Topf-
rosen, Heide und niedrige Johannis-
kraut- und Stachelbeeren,
Flieder, Schneebälle, Kastanien-
bäume, Schlingpflanzen,
Efeu u. Eisenwände, Stauden-
Lorbeerkränzen, Farnen,
Solitär- und Dekorationen,
: : Pflanzen aller Art. : :
Bernhard Möllers,
Handelsgärtner
zum Rosengarten.
Fahrpreis 10 Pf.

Reformbeinkleider Directrohosen Turnhosen

für Damen und Mädchen empfiehlt
in sehr großer Auswahl

H. Schure Nachf., Gr. Stein-
str. 84.

Militärstiefel.

Neu besetzte Schuhstiefel 3,50,
Schuhstiefel 4,50. Versand nicht
unter 2 Paar gegen Nachnahme.
Fischer, Hamm (Westl.), Ritterstr. 16
Nichtverwendendes zurück.

Geben Sie 1909 18 A. E. Woll
(Hund 330 Pf.) gratis bei
H. Schure Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Festspiel 1911.

Dir.: Hofr. M. Richards

Dienstag, den 21. März
Sonder-Vorstellung bei vollstän-
d. aufgehobenem Abonnement.
Benefiz

Eduard Mörike.
Doppel-Gastspiel
Fritz Sturmfels
und
Aenny Untucht
vom Stadttheater in Leipzig.

Der Zigeunerbaron

Operette in 3 Akten von Johann
Strauß.
Spielleitung: Hofr. M. Richards.
Musikal. Leitung: Eduard Mörike.
Personen:
Graf Peter Gomonan, Derge-
span des Zeme-
ler Komitales Otto Rudolph,
Conte Carnero,
Igel Kommissär R. Stadlberg,
Gandor Barban,
ein junger
Emigrant * * *
Kaiman Jupan,
ein reichlicher
Schweinezüchter
au Banate * * *
Jelena, Tochter Alice von Boer
Witabella, Freierin
i. Haus Jupan's, Walter-Görig
Octavio, ihr Sohn Fritz Gruclich,
Gypra, Zigeunerin Ruth Wipser,
Gaffi, Zigeuner-
mädchen * * *
Bali, Paul Jungf.,
Nobli, E. Gommers,
Berlo, Zigeuner Nikcolai,
Mihail, Dito Strahl,
Gerold, G. Bergbold,
Eppel, Patenbub Clara Gandler,
Simon, Jupan's August Gschäbel,
Anschit, Christinche, Zigeuner, junge
Gislo, Zigeunerinnen und Zigeuner-
kinder, Zscholzen, Grenz-
Mere, Gularen, Marktenbernerinnen,
Wagen, Köhleren, Hofdamen,
Katsberren usw.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im
Femele Banate, 2. Akt: In einem
Zigeunerdorf ebendort, 3. Akt:
In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte
des vorigen Jahrhunderts.
Barinfai, Fritz Sturmfels
Gaffi, Hans Lindert
Vor dem 3. Akt (Singer: An der
schönen blauen Donau), Walzer
von Johann Strauß.
Nach d. 1. u. 2. Akt fange Kaufen

offenung 7 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 22. März,
18. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.

La Traviata (Violetta)

Oper in 4 Akten. Text nach G.
Dumas, „Kameliendame“ von G.
D. Flotow. Musik von G. Verdi.

Vor und nach dem Theater
— die vorzüglichste Küche —
— die edelsten Weine —
im Weinhaus Broskowski.

Herrenzimmer in Eige,

nur Beste, solche Ausfuhrung,
empfehle

G. Schaible,

Werkstätten für
Wohnungs-Einrichtungen
Gr. Märkerstr. 20
und Ritterstr. 1.

Sehr große Auswahl.
Transport nach allen Orten
Deutschlands frei.
— Katalog gratis und franco.

ARCUS

Cyrril Hatlé

Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Nur noch 8 Tage:
Heute, Montag, abends 8 1/2, Grosser Gala-Abend.
Morgen, Dienstag, abends 8 1/2, Grosser Elito-Abend.
Mittwoch, nachm. 4 Uhr:
Grosse Familien- und Fremden-Vorstellung,
abends 8 1/2, gr. brillante Vorstellung
mit allen Schlägern des sensationellen Weltstadt-Programms.
Billets im Vorverkauf im Zigarrencafé der Herren
Steinbrecher & Jasper, Markt.

Alfred Forrest

Gesangsmolster.

Spez.: Begleitung versorbener u. schiedsitzender Stimmen.

Leipzig,

Kaiser Wilhelm-Strasse 50, 11.

Wichtig für Damen!

Kaufe zu hohen Preisen Namtkleider, Spitzen-Kleider,
Kostume, gute seidene Hüfen (sowie gute Herren-Anzüge und
Köbel und Ketten aller Art.

Gedäulge Offerten werden baldigt aus nur hochberchtes
Hohen Häulern per Post erlösen.

Hademar Reiter, Halle a. S., Liebenauerstr. 11.

Apollo-Theater.

Direction: Gustav Poller.
Das neue Trachtprogramm:
W. Collin's „Triumph der Schönheit“
5 Romantiques — 2 Overturs.
Lilly u. Fred Irving mit ihrem Orchest. im Walzerfieber.
Hermann Kunz — Miriam.
Gesang monatlich . . . 12 Mk.
3 Kostücs — Mia Marsden — Violograph.
Gewöhnliche Preise!

Grosse Ulrichstrasse 57.

Theater-Drama Theater-Drama

Hamlet

nach d. Trauerspiel von Shakespeare,
Joachim Murat
v. Gastwirtshaus zum König
und das übrige erstklassige Programm.
Künstlerische Musikbegleitung durch das
Theater-Orchester.

An den

„Sozialen Ausschuss“.

Eine grosse Anzahl Geschäftsleute ist bereit, die
Frage der Sonntagsruhe
mit Ihnen gemeinschaftl. zu behandeln und zu lösen, wenn
Sie sich verpflichten, bei Ihren Mitgliedern, speziell bei den
Herrn Beamten dahin zu wirken, dass diese ihre Mit-
gliedschaft bei den Konsum- und Einkaufs-Vereinen
zugeben und in erster Linie den notleidenden Handels-
stand am Platze unterstützen. Gef. Antwort wird
unter Chiffre V. 4255 an die Expedition d. Blattes erbeten.

Königstädtische Privat-Mädchenschule,

Halle, Lindenstr. 66.
Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen von Aug. 1908.
Vorsteherin: Luise Stabs.

Private Mädchenbildungsanstalt zu Halle a. S.

hat die Pädagogikstunden zu vergeben. Anerbieten
seminaristisch gebildeter Lehrkräfte unter B. L. 6310 an Rudolf
Mosse, Bräderstr. 4.

Pens. Jacob,

Solbad Frankenhäuser, 2 Häuser
gr. Garten, feinst. gemitt. Stein u.
dauernd. Bad 5 Min. Preis mäßig.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss
bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung,
so wenden Sie sich an

B. März,

Sternstrasse 11 p.
Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beobachtung.

Gegen **Korpulenz** und **Fettleibigkeit**
X Basanin-Tabletten, vödlig
unschädlich, **X**
Ech. 2,50 Mk.
Hauptber.: Apotheke, Halle S., am Markt.

Alb. Erh. Paul Drietchen

Zigarren-Haus I. Ranges

en gros * Versand * en detail
Fornr 1771 und 3878.

Den geehrten Rauchern zur gefl. Nachricht, dass ich am
Dienstag, den 21. März
Kefersteinstr. 1, Ecke Hospitalplatz
ein neues Filialgeschäft eröffne, und bitte ich um gefl.
Benutzung. Für nur erstklassige Bedienung bürgt mein Ruf
in der Branche. — Bestens dankend für das mir bisher er-
wiesene Wohlwollen, bitte ich höflichst, mir dasselbe auch
fernerhin zu bewahren.

In gefl. Hochachtung
Paul Drietchen, Wörmilgiersir. 109.

Seminar - Kindergarten,

Herrnstr. Anmeldungen Freitag.